



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021

Ort:	Turnhalle im Mehrzweckgebäude
Zeit:	20.00 Uhr – 22.20 Uhr
Vorsitz:	Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann
Protokoll:	Serena Spiess-Rima, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler:	Erich Mathis-Müller, Beinwil (Freiamt) / Brunnwil 2 Josef Broch, Beinwil (Freiamt) / Brand 8
Einwohnerzahl am 26. November 2021:	1195
Stimmberechtigte laut Stimmregister:	842
Das Beschlussquorum beträgt:	168 (1/5 aller Stimmberechtigten, § 30 GG)
Anwesend sind:	62 stimmberechtigte Frauen und Männer 5 Gäste 1 Pressevertreter/in: Edi Widmer (Anzeiger für das Oberfreiamt, Sins)



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen, Präsenz
2. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2021
3. Konzessionsvertrag Elektra-Genossenschaft Beinwil (Freiamt)
4. Verkauf der Parzelle Nr. 79 mit 1'934 m² zum Preis von mindestens CHF 690.00 pro m²
5. Kreditabrechnung Kreisbezirksschule Muri
6. Gemeinderatsbesoldung 2022 – 2025
7. Budget 2022 mit einem Steuerfuss von 103%
8. Verschiedenes, Umfrage und Orientierungen



Zusammenfassung in Kürze

Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2021 besuchten 62 oder rund 7,36% der insgesamt 842 stimmberechtigten Personen sowie 5 Gäste und 1 Pressevertreter. Das Quorum zur rechtskräftigen Verabschiedung der behandelten Sachgeschäfte lag bei 168 Stimmen. Somit wurden die gefassten Beschlüsse im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde – Anzeiger für das Oberfreiamt – veröffentlicht und sind dem fakultativen Referendum unterstellt worden. Nach unbenütztem Ablauf der publizierten Frist sind die getroffenen Entscheidungen per 27. Dezember 2021 in Rechtskraft erwachsen. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2021 (62 Ja / 0 Nein)
- Konzessionsvertrag Elektra-Genossenschaft Beinwil (Freiamt) (45 Ja / 10 Nein)
- Verkauf der Parzelle Nr. 79 mit 1'934 m² zum Preis von mindestens CHF 690.00 pro m² (59 Ja / 0 Nein)
- Kreditabrechnung Kreisbezirksschule Muri (62 Ja / 0 Nein)
- Gemeinderatsbesoldung 2022 – 2025 (57 Ja / 0 Nein)
- Budget 2022 (40 Ja / 10 Nein)

Kurzfassung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 26. November 2021

Gemeindeammann Albert Betschart begrüsst die Teilnehmenden und informiert die Besucher über die bevorstehenden Traktanden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2021 wird vom Souverän diskussionslos gutgeheissen.

Wenger Christian, Ressortvorsteher Elektrizität und Energie, stellt den Konzessionsvertrag der Elektra-Genossenschaft Beinwil (Freiamt) vor. Nach einigen Erklärungen wurde der Konzessionsvertrag durch den Souverän mehrheitlich angenommen.

Als Stellvertretung für Ressortvorsteher Anton Zehnder stellt Gemeinderat Christian Wenger den Verkauf der Parzelle Nr. 79 mit 1'934 m² zum Preis von mindestens CHF 690.00 pro m² vor. Der Souverän hat dem Verkauf der Parzelle zum vorgeschlagenen Mindestpreis angenommen.

Vizeammann Stenico-Goldschmid Franziska präsentiert die Kreditabrechnung der Kreisbezirksschule Muri. Aufgrund Unstimmigkeiten der Kreditverbuchung zwischen der Gemeinde Muri und Beinwil (Freiamt) mussten Abklärungen gemacht werden und das Problem lösen. Der Souverän stimmt einstimmig der Kreditabrechnung zu.

Die laufende Amtsperiode des Gemeinderates endet am 31. Dezember 2021. Auf diesen Zeitpunkt hin wird auch der gefasste Beschluss über die Höhe der Gemeinderatsbesoldung 2022 – 2025 hinfällig. Der gesamte Gemeinderat tritt in den Ausstand und das Traktandum



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

wird vom Präsidenten der Finanzkommission, Markus Flühmann, vorgestellt. Der Souverän stimmte einer Gemeinderatsbesoldungserhöhung von CHF 55'146.00 zu CHF 64'146.00 zu.

Als letztes Traktandum der Wintergemeindeversammlung wird das Budget 2022 vorgestellt. Der Gemeinderat schlägt die Genehmigung des Budgets mit einem Steuerfuss von 103% vor. Aufgrund eines Gegenantrages aus der Bevölkerung wurden die beiden Anträge gegenübergestellt. Der Antrag von André Steiner lautet, das Budget mit einem Steuerfuss von 95% zu genehmigen. Der Souverän entschied sich schlussendlich mehrheitlich, dem Antrag vom Gemeinderat zuzustimmen.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktandum 1

Begrüssung, Mitteilung, Präsenz

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann, begrüsst im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, alle Teilnehmenden der diesjährigen Wintergemeindeversammlung.

Ein herzliches Willkommen auch an unsere neue Lernende, Sabrina Stocker, welche seit anfangs August in der Gemeindeverwaltung ihr Grundwissen abholt.

In diesem Sommer hat uns die Natur gezeigt, zu was sie fähig ist. Der Hagelzug, welcher durch Beinwil zog, hat viel Kulturland, Dächer und Fassaden beschädigt. Auch die Nachfolgenden Niederschläge haben einiges dazu beigetragen, dass ganze Felder unter Wasser gestanden sind. Vom Hochwasser wurde die Gemeinde verschont. Das bestätigt, dass die Kosten im Hochwasserschutz gut investiert wurden.

Beim Restaurant Kreuz steht seit einigen Tagen der Weihnachtsbaum, somit weiss die Beueler Bevölkerung, dass die Wintergemeindeversammlung naht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Josef Broch und Stephan Bucher, die schon seit vielen Jahren den Weihnachtsbaum zum Leuchten bringen.

Ein weiteres Dankeschön gilt der Musikgesellschaft Beinwil (Freiamt), welche am letzten Samstag ihr Jahreskonzert durchgeführt und so der Dorfbevölkerung einen abwechslungsreichen Abend geschenkt hat.

Bevor die Gemeindeversammlung mit den Sachgeschäften beginnt, gedenken die Versammlungsteilnehmer ihren Verstorbenen:

- **Sigrist, Walter**, 1940, gestorben am 02. Dezember 2020
- **Wüthrich, Paul**, 1927, gestorben am 31. März 2021
- **Zimpernik Stenico, Anna**, 1931, gestorben am 10. Mai 2021
- **Sennrich, Cornelia**, 1965, gestorben am 04. Juli 2021
- **Bühler-Baumann, Rita**, 1983, gestorben am 25. Juli 2021
- **Gärtner, Benjamin**, 1988, gestorben am 30. Juli 2021
- **Schnyder-Hold, Ruth**, 1940, gestorben am 31. Juli 2021
- **Villiger Hans**, 1928, gestorben am 07. Juni 2021
- **Hächler Stephan**, 1967, gestorben am 16. August 2021
- **Sidler Bruno**, 1959, gestorben am 27. August 2021
- **Balsiger-Furrer Agnes**, 1939, gestorben am 28. August 2021
- **Sachs Rudolf**, 1959, gestorben am 21. September 2021
- **Bucher Anton**, 1931, gestorben am 31. Oktober 2021



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Leider hält die Pandemie-Phase Ende 2021 noch immer an. Der Gemeinderat musste auch mit der neuen Situation umgehen können und hat die Auflage der Gemeinderatssitzungen seit Mitte 2021 digitalisiert.

Ein Highlight war der 23. Oktober 2021. Pfarrer Thomas Zimmermann hat den Neubau Feuerwehr und Werkhof, im Beisein der ganzen Feuerwehrmannschaft sowie dem Werkmitarbeiter, eingeweiht. Leider konnte die Einweihung, aufgrund der heutigen Situation, nicht im öffentlichen Rahmen stattfinden. Nach der Einweihung konnte der Neubau den Akteuren übergeben werden.

Nachdem am 23. Juni 2021 der Verpflichtungskredit für das kommunale Fahrzeug gesprochen wurde, konnte das Fahrzeug mit den dazugehörigen Gerätschaften vor zwei Wochen dem Werkarbeiter Stephan Bucher übergeben werden. Er ist nun mit den neusten Maschinen ausgerüstet, wodurch die tägliche Arbeit erleichtert wird. Der Gemeinderat wünscht Stephan Bucher viel Freude am neuen Fahrzeug sowie unfallfreie Fahrten.

Es ist nicht selbstverständlich, solche Projekte zu realisieren. Dies ist nur dank der Bevölkerung möglich, welche den Krediten zugestimmt hat. Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr einen Tag der offenen Tür zu organisieren, zu dem die Dorfbevölkerung eingeladen wird. Die Bevölkerung wird frühzeitig darüber informiert, mit der Hoffnung, dass die Pandemie dies auch zulässt.

Ein weiterer Diskussionspunkt im Gemeinderat war die Veräusserung der Parzelle Nr. 79, «alter Werkhof». Mehr dazu im Traktandum Nr. 4.

Nach den Sommerferien hat sich der Gemeinderat mit dem Budget befasst. Es wurde nach der ersten Runde der Rotstift gezückt und am Budget gefeilt, da der Aufwandüberschuss viel zu hoch ausfiel. Ende September 2021 konnte das Budget in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission verabschiedet werden. Mehr dazu im Traktandum Nr. 7.

Der Finanzplan zeigt auf, dass der Steuerfuss von 103 % so belassen werden muss, damit die Gemeinde die nötigen Investitionen tätigen kann. Bis zum Jahr 2027 sind für die Einwohnergemeinde Investitionen in der Höhe von CHF 5'031'000.00 geplant. Aufgrund dieser Prognose sieht sich der Gemeinderat veranlasst, den Steuerfuss auf 103 % zu belassen.

Abwicklung der Geschäfte, Ordnungs- und Sachanträge

Die Einladung zur ordentlichen Wintergemeindeversammlung 2021 ist den Stimmberechtigten mit allen erläuternden Berichten rechtzeitig durch den Gemeindevorstand zugestellt worden. Die Aktenaufgabe dauerte vom 11. - 26. November 2021. Die Versammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen worden und verhandlungsfähig. Aus der Besuchermitteln werden keine Anträge zur Geschäftsordnung oder zur Sache gestellt, so dass die Verhandlungen und Beratungen in der angekündigten Reihenfolge abgewickelt werden können.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Präsenz, Quorum, Referendum

Die Besucherzahl von 62 entspricht rund 7,36 % aller im Stimmregister eingetragenen Personen. Das Quorum zur rechtskräftigen Verabschiedung der traktandierten Sachgeschäfte liegt bei 168 Stimmen. Dies kann somit nicht erreicht werden und die gefassten Beschlüsse sind zwingend dem 30-tägigen fakultativen Referendum zu unterstellen.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktandum 2

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2021

Bericht

Die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2021 besuchten 64 oder rund 7,7% der insgesamt 830 stimmberechtigten Personen sowie 6 Gäste und 2 Pressevertreter. Das Quorum zur rechtskräftigen Verabschiedung der behandelten Sachgeschäfte lag bei 187 Stimmen. Somit wurden die gefassten Beschlüsse im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde – Anzeiger für das Oberfreiamt – veröffentlicht und sind, mit Ausnahme der Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes, dem fakultativen Referendum unterstellt worden. Nach unbenütztem Ablauf der publizierten Frist sind die getroffenen Entscheidungen per 24. Juli 2021 in Rechtskraft erwachsen. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2020 (59 Ja / 0 Nein)
- Rechenschaftsbericht 2020 (59 Ja / 0 Nein)
- Rechnungsabschluss 2020 (59 Ja / 0 Nein)
- Neue Führungsstrukturen in der Kreisbezirksschule Muri;
Teilrevision Gemeindevertrag und Satzungen
 1. Die Delegation der Führung der Kreisbezirksschule Muri an den Gemeinderat Muri und seine Schulleitungsorgane per 1. Januar 2022 sei zu genehmigen. (62 Ja / 0 Nein)
 2. Die überarbeitete Fassung des Gemeindevertrags über die Kreisbezirksschule Muri sei zu genehmigen. (61 Ja / 0 Nein)
 3. Die überarbeitete Fassung der Satzungen des Gemeindeverbands Kreisbezirksschule Muri sei zu genehmigen. (62 Ja / 0 Nein)
- Anschaffung eines kommunalen Fahrzeugs
Verpflichtungskredit CHF 120'000.00 (63 Ja / 0 Nein)
- Sanierung Ortsdurchfahrt; K350 (Planung)
Verpflichtungskredit CHF 165'000.00 (63 Ja / 0 Nein)

Kurzfassung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 23. Juni 2021

Gemeindeammann Albert Betschart begrüsst die Teilnehmenden und informiert die Besucher über die bevorstehenden Traktanden.

Sowohl das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2020 als auch der Rechenschaftsbericht 2020 werden vom Souverän diskussionslos gutgeheissen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem unerwartet hohen Ertragsüberschuss von CHF 1'686'825.81 ab.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Die Investitionsausgaben der Einwohnergemeinde belaufen sich auf total CHF 691'621.00, dem gegenüber stehen Investitionseinnahmen von CHF 0.00. Nach Zuzug der Selbstfinanzierung von CHF 1'686'825.81 verbleibt ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1'453'432.23.

Vizeammann Stenico-Goldschmid Franziska stellt die neue Führungsstrukturen in der Kreisbezirksschule Muri vor, mit der Teilrevision des Gemeindevertrages sowie den Satzungen. Der Souverän folgt grossmehrheitlich den drei Anträgen des Gemeinderates.

Wenger Christian, Ressortvorsteher öffentliche Liegenschaften, stellt das Projekt und den Kreditantrag für das kommunale Fahrzeug vor. Damit die Unterhaltsarbeiten weiterhin problemlos auf den Gemeindestrassen erfolgen können, ist der Gemeindearbeiter auf ein neues kommunales Fahrzeug angewiesen. Der Souverän hat den Kreditantrag von CHF 120'000.00 grossmehrheitlich angenommen.

Des Weiteren stellt Wenger Christian, Ressortvorsteher öffentliche Liegenschaften, die Sanierung der Ortsdurchfahrt K350 (Planung) vor. Die kantonale Verbindungsstrasse befindet sich in einem schlechten Zustand. Der Souverän hat den Kreditantrag von CHF 165'000.00 grossmehrheitlich angenommen.

Das vollständige Protokoll liegt zur öffentlichen Einsichtnahme auf und ist als PDF-Dokument einsehbar unter www.beinwil.ch/politik/gemeindeversammlung.

Antrag des Gemeinderates

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2021 sei bezüglich Verfassung und Vollständigkeit zu genehmigen.

Beratung

Referent: Betschart-Schriber Albert, Gemeindeammann

Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung

Das Versammlungsprotokoll vom 23. Juni 2021 wird bezüglich Inhalt und Verfassung einwandfrei mit 62 Ja- zu 0 Neinstimmen genehmigt und die Arbeit der Schriftführerin bestens verdankt.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktandum 3

Konzessionsvertrag Elektra-Genossenschaft Beinwil (Freiamt)

Bericht

Zur langfristigen Sicherung der Erstellung und des Betriebes von Verteilanlagen für die Endverbraucher im Gemeindegebiet sowie weitere damit zusammenhängende Aufgaben sollten die Gemeinde und die Elektra den Konzessionsvertrag abschliessen. Das Versorgungsgebiet der Elektra-Genossenschaft umfasst das Gebiet der politischen Gemeinde Beinwil (Freiamt). Das Gebiet ist im Situationsplan im Anhang C des Vertrages festgehalten, der einen integrierenden Bestandteil des Konzessionsvertrages bildet.

Der Konzessionsvertrag regelt einerseits die Sondernutzung von öffentlichen, in Gemeindegebrauch stehenden Sachen, welche für die Erstellung und den Betrieb eines Elektrizitätsnetzes benutzt werden. Andererseits regelt der Vertrag die von der Gemeinde auf die Elektra übertragene Pflicht, alle Endverbraucher auf dem Gemeindegebiet mit elektrischer Energie zu beliefern.

Mit der Konzession räumt die Gemeinde der Elektra zum Zweck einer sicheren Elektrizitätsversorgung eine ausschliessliche Sondernutzungskonzession ein. Die Elektra verpflichtet sich, sämtliche Endverbraucher gemäss den Vorgaben des StromVG und den dazugehörigen Ausführungserlassen an das Elektrizitätsnetz anzuschliessen und mit ausreichender bzw. verfügbarer Elektrizität zu möglichst vorteilhaften Bedingungen zu versorgen. Dazu erstellt, betreibt und unterhält sie ein Verteilnetz nach gesetzlichen Bestimmungen.

Unter dem Begriff «Elektrizitäts-/Verteilnetz» fallen alle ober- und unterirdischen Hoch- und Niederspannungsleitungen, insbesondere alle Leitungsnetze und Kabel sowie Signalkabel und Datenleitungen, Transformatorenstationen, Verteilkabinen und weitere diesbezügliche Verteilanlagen. Die Elektra verpflichtet sich, das Verteilnetz ohne Kostenfolge für die Gemeinde entsprechend dem Stand der Technik zu erstellen, zu erneuern und zu unterhalten.

Für die Erteilung der Konzession mit Sondernutzung von öffentlichen, in Gemeindeverbrauch stehenden Sachen, entrichtet die Elektra der Gemeinde eine Konzessionsabgabe. Als Grundlage für die Konzessionsgebühr dienen die Bruttoeinnahmen aus der Netznutzung. Die Berechnung wird jeweils auf Ende einer Amtsperiode neu vorgenommen.

Die Konzessionsgebühr wird wie folgt gerechnet:

5% des Netznutzungsdurchschnittes (der jeweils letzten vier Jahre)

2017	Netznutzung	CHF 466'216.80
2018	Netznutzung	CHF 418'760.10
2019	Netznutzung	CHF 429'919.40
2020	Netznutzung	CHF 408'768.15
Total		CHF 1'723'664.45
Durchschnitt	4 Jahre	CHF 430'916.10
Konzessionsgebühr 5%		CHF 21'545.80



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Beratung

Christian Wenger, Ressortvorsteher erklärt, dass die Elektra und die Gemeinde Beinwil (Freiamt) bereits seit Jahrzehnten zusammenarbeitet. Man hat vor Jahren alles mündlich und mit Handschlag abgemacht. Bis jetzt hat dies so funktioniert. Nun meldet sich das ESTI (Eidgenössische Starkstrominspektorat) und wünscht, dass diese Abmachung schriftlich niedergelegt wird.

Die Finanzielle Entschädigung an die Elektra wird jeweils nach Legislaturende neu beurteilt (alle 4 Jahre). Die Entschädigung wird wie folgt berechnet: Bruttoumsatz der Netznutzung in den letzten vier Jahren, davon 5% des Durchschnittes. Die Konzessionsgebühr wird jährlich entrichtet.

Diskussion

Josef Moos meldete sich zu Wort. Er ist gegen ein Konzessionsvertrag und dafür, dass die Elektra der Gemeinde eine Konzession bezahlen muss. Die Konzession zahlt jeder Stromverbraucher mit 2,5 % und ist auf jeder Stromrechnung ersichtlich. Herr Moos ist der Meinung, dass die Konzession eine versteckte Steuer ist, die der Konsument zusätzlich zu den 7,7% MWST bezahlt. Somit bezahlt der Konsument über 10% Steuern auf die Stromrechnung. Da die Stromkosten aufgrund der Energieknappheit künftig steigen werden, sollte die Gemeinde auf die Konzession verzichten, die der Stromkonsument bezahlt. Es gibt auch Gemeinden, welche keine Konzession verlangen. Zudem möchte Herr Moos wissen, wie viel Konzession die Swisscom bzw. Cablecom für Leitungen und Installationen auf öffentlichem Grund bezahlt. Wie viel bezahlen alle Funkbetreiber, die elektromagnetische Wellen über die Gemeinde strahlen? Davon ist auf der Rechnung nichts ersichtlich. Ich bin klar gegen einen Konzessionsvertrag in der vorliegenden Form.

Albert Betschart, Gemeindeammann bedankt sich für den Input. Von der Elektra aus ist es mit einem Konzessionsvertrag am einfachsten. Wenn auf dem öffentlichen Grund ein Graben geöffnet werden muss, kann dies ohne Baubewilligung und sonstige Gebühren durchgeführt werden. Mit dem Konzessionsvertrag bzw. Konzessionsgebühr ist dies alles geregelt. Bei der Swisscom bzw. Cablecom müssen Baugesuche eingereicht und auch eine Gebühr dafür entrichtet werden. Es wird nachgefragt, ob das Anliegen von Josef Moos als Antrag anzunehmen ist.

Josef Moos teilt der Gemeinde mit, dass er mit seinen Argumenten definitiv Nein stimmen wird, dies jedoch nicht als Antrag anzuschauen ist.

Herr Paul Schleiss meldet sich zu Wort mit einer weiteren Frage. Wie wurde es bis jetzt gehandhabt? Hat die Gemeinde keine Konzessionsgebühr erhalten?

Albert Betschart, Gemeindeammann teilt mit, dass die Konzessionsgebühren bis heute bezahlt wurden, es jedoch kein Konzessionsvertrag gibt, sondern mündlich vereinbart wurde. Das Eidg. Strominspektorat wünscht nun einen schriftlichen Vertrag.

Herr Josef Brunner fragt, warum in der Gemeindeversammlungsbrochure 5% vom Netznutzungsdurchschnitt gesprochen wird und auf den Folien von Bruttoumsatz?



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Albert Betschart, Gemeindeammann nimmt dies als Verständnisfrage auf. Es ist der Bruttoumsatz von der Netznutzung. Auf der Rechnung werden die Netznutzung sowie die Energie ausgewiesen.

Antrag des Gemeinderates

Der neue Konzessionsvertrag zwischen der Elektra-Genossenschaft Beinwil (Freiamt) und der Einwohnergemeinde Beinwil (Freiamt) sei zu genehmigen. Der Gemeinderat wird mit der Unterzeichnung und mit dem Vollzug des Konzessionsvertrages beauftragt.

Abstimmung

Der neue Konzessionsvertrag wird von den Versammlungsbesuchern mit 45 Ja- zu 10 Neinstimmen verabschiedet.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktandum 4

Verkauf der Parzelle Nr. 79 mit 1'934 m² zum Preis von mindestens CHF 690.00 pro m²

Bericht

Der Feuerwehr- und Werkhofneubau wurde im Sommer 2021 fertiggestellt und im Herbst 2021 bezogen. Mit dem Umzug steht das «alte» Werkhofmagazin, Parzelle 79, Mitteldorf 1 leer. Aufgrund dessen, dass die Gemeinde auf keine weiteren Bodenflächen angewiesen ist, wird das Grundstück möglichst bald an interessierte Dritte weiterveräussert.

Verschiedene Privatpersonen bekundeten gegenüber dem Gemeinderat bereits ihr Interesse am Erwerb der Parzelle 79.

Der Gemeinderat hat den m²-Preis den heutigen Immobilienpreisen angepasst und beschloss den Verkaufspreis von mindestens CHF 690.00 pro m². Der Abriss des bestehenden Gebäudes ist nicht im Preis inbegriffen und muss vom Käufer übernommen werden. Der Gemeinderat wünscht, dass die Parzelle einem einheimischen Einwohner veräussert werden kann.

Beratung

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann eröffnet das vierte Traktandum. Der Gemeinderat ist nach verschiedenen internen Diskussionen zum Schluss gekommen, die Parzelle des «alten» Werkhofes zu veräussern. Details dazu erklärt Christian Wenger (Stellvertreter von Anton Zehnder).

Christian Wenger, Gemeinderat teilt der Versammlung mit, dass der Werkhof lange Jahre gedient hat, um die Gerätschaften der Gemeinde im Trockenen zu lagern. Es ist wichtig die Geräte nicht der Witterung auszusetzen, damit diese eine längere Lebensdauer haben.

Der neue Werkhof wurde bezogen und es gibt nun viel mehr Platz für die Geräte, die weiterhin sorgfältig und im Trockenen gelagert werden können. Der alte Werkhof hat ausgedient und die Gemeinde hat keinen weiteren Nutzen dafür. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, die Parzelle Nr. 79 mit 1'934 m² zu veräussern. Verschiedene Interessenten an der Parzelle haben sich bereits angemeldet. Ziel ist es, das Land einem ortsansässigen Interessenten zu verkaufen. Der Gemeinderat hat den Verkaufspreis den heutigen Immobilienpreisen angepasst. In dieser Region ist CHF 690.00 / m² ein angemessener Verkaufspreis. Der Abriss der bestehenden Scheune ist nicht im Verkaufspreis inbegriffen und muss vom Käufer übernommen werden.

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann ergänzt weiter, dass es vorgesehen ist, die jetzige Sammelstelle beim alten Werkhof provisorisch ins alte Feuerwehrlokal zu verschieben. Auf der Parzelle Nr. 79 besteht zudem noch der Volumenschutz. Wenn der Volumenschutz nicht beseitigt werden kann, muss ein neues Gebäude genauso erstellt werden, wie die jetzige Scheune. Seitens des Gemeinderats wurde bereits ein Antrag an den Kanton gestellt, den Volumenschutz zu beseitigen. Es gibt Interessenten, die das Objekt auch mit Volumenschutz kaufen würden. Ausserdem sind auf der Parzelle noch Grundbuchrechtliche Rechte und Pflichten eingetragen. Mit den Einnahmen des Verkaufs



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

könnte beim alten Feuerwehrlokal etwas Neues erstellt werden, welches die Schule und die Vereine nutzen können. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, die Parzelle zu veräussern. In der Gemeinde Beinwil (Freiamt) gab es noch nie ein solch hoher m²-Preis. Da die Immobilienpreise jedoch gestiegen sind, musste auch die Gemeinde eine Preisanpassung vornehmen. Im Vergleich mit den Nachbargemeinden sind wir noch immer im Rahmen und der Preis ist vertretbar.

Diskussion

Eva Kollmann bedankt sich und begrüsst alle Anwesenden. Sie möchte etwas verstehen: Vor einigen Jahren wurde Land an die Wohnbaugenossenschaft verkauft unter dem Verkaufspreis. Zudem wurde Industrieland für CHF 350.00 pro m² veräussert. Sie möchte erklärt haben, was der Gemeinderat für eine Strategie fährt? Weiter hat der Gemeinderat gesagt, dass die Immobilienpreise gestiegen sind. Gibt es eine Institution, die das bestätigen kann?

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann beantwortet die gestellten Fragen von Eva Kollmann. Die Wohnbaugenossenschaft ist eine Institution, die mehrere Häuser in der Gemeinde Beinwil (Freiamt) gebaut hat und damit versucht hat, mehr Leben die Gemeinde zu bringen. Vor schätzungsweise sechs Jahren wollte die Wohnbaugenossenschaft ein Mehrfamilienhaus bauen. Sie wollten mittels Antrag an die Gemeindeversammlung den m²-Preis reduzieren. Die Gemeindeversammlung hat dem gestellten Antrag der Wohnbaugenossenschaft zugestimmt.

Die zweite Frage kann der Gemeindeammann wie folgt beantworten: Eine Gewerbeparzelle ist anders anzuschauen als eine Parzelle in der Wohn-/Dorfzone. In der Gewerbeparzelle war bekannt, dass viel Aushubmaterial zum Vorschein kommt und grössere Kosten anfallen werden. Auch dieser Verkauf wurde von der Gemeindeversammlung gutgeheissen.

Betreffend Liegenschaftsstrategie kann der Gemeinderat nur sagen, dass sich die Immobilienpreise in den letzten Jahren massiv erhöht haben. Auch die Gemeinde muss die Preise dementsprechend anpassen. Der Preis hätte noch höher ausfallen können, wenn man die Nachbargemeinden vergleicht. Der Gemeinderat möchte die Parzelle einem Einheimischen veräussern und nicht einem Immobilieninvestor, welcher CHF 1'000.00 pro m² bezahlt. Es ist der Gemeinde wichtig zu wissen wer baut.

Markus Flühmann sagt, dass verschiedene Privatpersonen das Interesse bekundet haben. Wie ist das Auswahlkriterium?

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann bestätigt, dass ein einheimischer Interessent Vorrang hat. Es haben sich jedoch auch auswärtige Interessenten gemeldet. Bis heute hatte der Gemeinderat kein Mandat, solche Geschäfte zu führen. Es wird sich nach den Verhandlungen zeigen.

Markus Flühmann fragt, wie der Gemeinderat umgeht, wenn es fünf einheimische Interessenten geben wird? Gibt es zuletzt ein Bieterverfahren oder wird entschieden, wer einem am sympathischsten ist?

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann sagt, dass der Gemeinderat noch nicht so weit ist. Es finden zuerst Gespräche statt und dann schaut man, was daraus resultiert.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Markus Flühmann versteht nicht, warum dies nicht in einem Bieterverfahren abgehandelt wird?

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann bestätigt, dass dies möglich sei. Jedoch müssen die Interessenten zuerst angehört und auch das Vorhaben angeschaut werden. Vielleicht passt ein Projekt gar nicht ins Bild und der Interessent steigt aus. Der Gemeinde ist es wichtig, dass ein Einheimischer den Vorzug bekommt und dadurch ein einheitliches Bild entsteht und vielleicht dadurch ein paar Franken weniger erhält.

Markus Flühmann ergänzt, dass im Verkaufsvertrag jedoch vermerkt werden soll, dass die gekaufte Parzelle mindestens 10 Jahre nicht weiterverkauft werden darf.

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann bedankt sich für den Input, welcher im Verfahren einfließen wird.

Paul Schleiss hat auch noch eine Frage zum Traktandum. Bestehen für den Käufer Auflagen oder darf gebaut werden, was man möchte?

Albert Betschart-Schriber, Gemeindeammann bestätigt, dass der Kauf der Parzelle auch mit wenigen Beschränkungen verbunden ist. Es ist beispielsweise ein Mehrfamilienhaus zu bauen, man muss sich an die BNO halten sowie auch ins Ortsbild passen.

Eva Kollmann möchte mitteilen, dass die gegebenen Antworten zu den verschiedenen Fragen auch ihre Anfangsfragen beantwortet haben.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat sei mit allen erforderlichen Handlungsvollmachten auszustatten, die entsprechenden Verkaufsverhandlungen mit interessierten Personen (natürlich oder juristisch) zu führen und gleichzeitig zu ermächtigen, namens der Einwohnergemeinde Beinwil (Freiamt) den Abschluss des Verkaufsvertrages der Parzelle 79 mit 1'934 m² in Beinwil (Freiamt), Mitteldorf 1, zu einem Mindestpreis von CHF 690.00 m² exkl. Abbruch zu tätigen (die Kosten des Abbruchs müssen vom Käufer getragen werden).

Abstimmung

Der Verkauf der Parzelle Nr. 79 mit 1'934 m² zum Preis von mindestens CHF 690.00 pro m² wird von den Versammlungsbesuchern mit 59 Ja- zu 0 Neinstimmen verabschiedet.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktandum 5

Kreditabrechnung Kreisbezirksschule Muri

Bericht

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2015 hat einen Verpflichtungskredit von CHF 196'500.00 für die Sanierung MZG und Schulhaus, technische Anlagen der Kreisbezirksschule bewilligt.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich gemäss vorliegender Kreditabrechnung vom 15. März 2021 auf CHF 201'970.05. Die Kreditüberschreitung von CHF 5'470.05 entstand durch die Verbuchung des Gemeindeanteils des Nachtragkredites für den Ersatz aller Heizkörper zu Lasten der Investitionsrechnung. Die federführende Gemeinde Muri hat die Kosten über die Erfolgsrechnung abgerechnet, so dass beim Gesamtkredit eine Unterschreitung ausgewiesen wurde. Gemäss Rücksprache mit der Finanzaufsicht ist die Zurechnung über die Investitionsrechnung korrekt.

Kreditabrechnung

Verpflichtungskredit	CHF	196'500.00				
Objekt	Investitionsbeitrag Kreisbezirksschule, Sanierung MZG und Schulhaus, technische Anlagen					
Beschluss	Gemeindeversammlung vom	27.11.2015		CHF	196'500.00	
1 Bruttoanlagekosten						
Ausgaben total gemäss Investitionsrechnung Konto		2130.5620.01	HRM2	CHF	201'970.05	
Total Bruttoanlagekosten				CHF	201'970.05	
2 Kreditvergleich						
Verpflichtungskredit				CHF	196'500.00	
Kreditüberschreitung				CHF	-5'470.05	
3 Einnahmen						
Einnahmen total gemäss Investitionsrechnung Konto			HRM2	CHF	0.00	
Total Einnahmen				CHF	0.00	
4 Nettoinvestition						
Bruttoanlagekosten				CHF	201'970.05	
Einnahmen				CHF	0.00	
Nettoinvestition				CHF	201'970.05	
5 Aktivierung						
Übertrag von Konto	14690.01	Anlagenummer	Bilanz	Erfolgsrechnung	Betrag	
- Inv.beiträge an	1.1368		14620.01	1.2130.3660.20	CHF	201'970.05
Anlagen im Bau						
allgemeiner						
Haushalt						
Total der Nettoinvestition:					CHF	201'970.05
Das total der Nettoinvestition muss mit Ziffer 4 'Nettoinvestition' übereinstimmen					CHF	0.00
<i>Hinweis:</i> Die Nettoinvestition ist mit der Anlagebuchhaltung abzustimmen.						



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Beratung

Franziska Stenico, Vizeammann begrüsst alle Anwesenden. An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 durfte Franziska Stenico den Verpflichtungskredit für die Sanierung MZG und Schulhaus, technische Anlagen der Kreisbezirksschule Muri in der Höhe von CHF 196'500.00 genehmigen lassen. Bei der Kreisbezirksschule Muri wurde während den Sanierungsarbeiten ersichtlich, dass die Heizkörper dringend ersetzt werden müssen. An der Abgeordnetenversammlung der Kreisbezirksschule Muri wurde entschieden, einen Nachtragskredit zu gewähren. Die Kreditüberschreitung wurde anteilmässig anhand der Schülerzahlen berechnet. Für die Gemeinde Beinwil (Freiamt) bedeutet das eine Überschreitung von CHF 5'470.05. Die Gemeinde Muri hat die Kreditüberschreitung in die Erfolgsrechnung verbucht und dadurch entstand eine Unterschreitung des Gesamtkredits. In unserer Gemeinde hat die Finanzleiterin Nicole Hippenmeyer die Verbuchung korrekt gemacht und dies in die Investitionsrechnung verbucht. Aus diesem Grund resultiert in unserer Gemeinde eine Überschreitung. Diese Unstimmigkeit musste mit der Gemeinde Muri abgeklärt werden. Aus diesem Grund ist die Kreditabrechnung nun ein halbes Jahr später zu genehmigen.

Diskussion: keine Wortmeldung

Antrag des Gemeinderats

Die erstellte Kreditabrechnung 2015 - 2020 über CHF 201'970.05 für die Sanierung MZG und Schulhaus, technische Anlagen der Kreisbezirksschule, sei zu genehmigen.

Abstimmung

Die Kreditabrechnung der Kreisbezirksschule Muri wird von den Versammlungsbesuchern mit 62 Ja- zu 0 Neinstimmen verabschiedet.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktandum 6

Gemeinderatsbesoldung 2022 – 2025

Bericht

Die laufende Amtsperiode endet am 31. Dezember 2021. Auf diesen Zeitpunkt hin wird auch der gefasste Beschluss über die Höhe der Gemeinderatsbesoldung 2022 - 2025 hinfällig. Gemäss § 20 Abs. 2 lit. e des Gemeindegesetzes (GG / SAR 171.100) ist die neue Entschädigung jeweils vor Beginn der neuen Amtsperiode durch den Souverän festzulegen.

Die Besoldung der Gemeindebehörde soll wie bis anhin für die ganze Amtsperiode 2022 - 2025 unabänderlich festgesetzt und auch weiterhin der allgemeinen Teuerungsentwicklung angepasst werden. Die Jahresentschädigungen belaufen sich heute für den Gemeindeammann auf CHF 19'695.00, für den Vizeammann auf CHF 10'605.00 und für die drei Gemeinderäte auf je CHF 8'282.00, Total CHF 55'146.00 (Besoldung zu Beginn der Amtsperiode am 01. Januar 2018: CHF 54'600.00). Zusätzlich werden noch eng begrenzte Spesen als reiner Unkostenersatz gemäss einer speziellen Spesenordnung ausgerichtet.

Nebenamtliche Gemeinderäte opfern für die Besorgung des Amtes einen wesentlichen Teil ihrer Freizeit. Zum politischen Mandat auf kommunaler Ebene gehören Sitzungen, Vorabklärungen, Besprechungen, Aktenstudium, Arbeiten für Kommissionen, etc. Wer sich in dieses Amt wählen lässt, sagt "Ja" zu einem grossen zeitlichen Engagement, um den eingegangenen Aufgaben und Verpflichtungen gerecht zu werden.

Behördenmitglieder stehen infolge ihrer Führungsposition und Verantwortlichkeit im Rampenlicht einer zunehmend kritischen und hinterfragenden Öffentlichkeit. Bei der Erfüllung von staatlichen Aufgaben nehmen die Gemeinden schon längst eine tragende Rolle wahr. So haben die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt, dass die stetig wachsende Flut von immer komplizierter werdenden Obliegenheiten, welche von Bund und Kanton auf die kommunale Vollzugsebene delegiert werden, das Amt recht zeitaufwändig machen. Der Einsatz für die Allgemeinheit soll korrekt und einigermaßen gerecht abgegolten werden. Der Gemeinderat hat schon in der Vergangenheit argumentiert, dass es nicht möglich ist, die effektive Arbeitsbelastung eines Behördenmitglieds vollumfänglich zu entlohnen. Die Besoldung soll jedoch angemessen sein und der Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit vernünftig entschädigt werden. Bei der Bemessung der Besoldung spielen auch Vergleiche mit anderen Gemeinden, das Wissen um den eigenen finanziellen Spielraum sowie die persönliche Einstellung und Hingabe zum angetretenen Amt eine wichtige Rolle. Unter all diesen Blickwinkeln ist vorgesehen, die bisherigen Entschädigungsansätze für den Gemeinderat für die neue Amtsperiode 2022 - 2025 anzupassen. Ab dem 1. Januar 2021 wird es die Schulpflege nicht mehr geben. Die Aufgaben werden neu verteilt. Nebst der Schulleiterin werden die Zeitaufwendungen für den Ressortvorsteher sowie den Gemeinderat grösser.

Über die interne Verteilung soll der Gemeinderat selbst nach Massgabe der vorgenommenen Ämterverteilung und aufgrund der individuellen zeitlichen Belastung entscheiden können. Als Referenzwerte können folgende Besoldungsanteile in Aussicht gestellt werden: Gemeindeammann CHF 21'346.00; Vizeammann CHF 11'500.00; drei Gemeinderäte zu je CHF 9'600.00, Ressortvorsteher/in Bildung CHF 2'500.00, somit total CHF 64'146.00 als Jahresbesoldung 2022 – 2025.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Übersicht der Gemeinderatsbesoldung:

	Bisher	Neu
Gemeindeammann	CHF 19'695.00	CHF 21'346.00
Vizeammann	CHF 10'605.00	CHF 11'500.00
Gemeinderäte	CHF 8'282.00	CHF 9'600.00
Ressortvorsteher/in Bildung	CHF 0.00 (bisher war die Schulpflege tätig)	CHF 2'500.00

Beratung

Der gesamte Gemeinderat begibt sich in Ausstand. Der Finanzkommissions-Präsident Markus Flühmann übernimmt die Vorstellung und die Abstimmung des Traktandums.

Markus Flühmann, Präsident der Finanzkommission erklärt den Versammlungsteilnehmern, dass die Schulpflege per 31.12.2021 abgeschafft wird. Die Arbeit der Schulpflege geht nun zu Gemeinderat und Schulleiterin über. Aus diesem Grund werden die Schulpflegelöhner in der Höhe von CHF 9'000.00 neu auf den Gemeinderat verschoben. Es entstehen dadurch keine Mehrkosten, sondern nur eine Verschiebung. Die CHF 9'000.00 werden gemäss Auflistung in der Gemeindeversammlungsbrochure aufgeteilt. Die letzte Lohnerhöhung in der Höhe von CHF 2'900 für den gesamten Gemeinderat fand im Jahr 2017 statt. Im Zusammenhang mit den diesjährigen Gemeinderatswahlen bedenkt die Findungskommission, dass mit solch einer tiefen Entlohnung zukünftig keine Personen mehr gefunden werden.

Diskussion: keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates

Die Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2022 - 2025 sei von bisher CHF 55'146.00 (2021) auf insgesamt neu CHF 64'146.00 zu erhöhen, zuzüglich den Teuerungsausgleich ab 2022 gemäss den jeweils separat gefassten Budgetbeschlüssen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2022 - 2025 von bisher CHF 55'146.00 (2021) auf insgesamt neu CHF 64'146.00 zu erhöhen, zuzüglich den Teuerungsausgleich ab 2022 gemäss den jeweils separat gefassten Budgetbeschlüssen wird mit 57 Ja- zu 0 Neinstimmen genehmigt.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktandum 7

Budget 2022 mit einem Steuerfuss von 103%

Bericht

Das Budget 2022 wurde mit einem unveränderten Steuerfuss von 103 % erstellt. Aus dem betrieblichen Aufwand von CHF 4'129'400.00 und dem betrieblichen Ertrag von CHF 3'892'400.00 resultiert ein Minus von CHF 237'000.00. Durch den mutmasslichen Finanzertrag von CHF 33'500.00 zeichnet sich im **operativen Ergebnis** ein **Aufwandüberschuss** von **CHF 203'500.00** ab.

Die Gründe für den Aufwandüberschuss sind vielfältig, liegen jedoch zur Hauptsache bei den neuen Abschreibungen für den Mehrzweck-Neubau Werkdienst/Feuerwehrlokal. Dem gegenüber stehen der Wegfall der jährlichen Einnahmen aus dem Deponiebetrieb Weid-Banacker sowie ein geringerer Finanzausgleichsbeitrag des Kantons.

In der **Investitionsrechnung** sind die Sanierung Ortsdurchfahrt K350 (Planung), das Regenrückhaltebecken Beinwil/"Feld", die ARA Reuss-Schachen sowie die NUPLA-Gesamtrevision aufgenommen.

Die geplanten Investitionsausgaben belaufen sich auf CHF 275'000.00. Diesem Betrag stehen keine Investitionseinnahmen gegenüber. Zusammen mit der Selbstfinanzierung von CHF 396'400.00 in der Erfolgsrechnung resultiert insgesamt ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 121'400.00. Zur Deckung des Mehraufwandes muss auf die vorhandene Kapitalreserve im Bilanzüberschusskonto zurückgegriffen werden. Dieses weist per 31. Dezember 2020 einen Bestand von CHF 11'784'465.64 auf (inkl. Umbuchung Aufwertungsreserve übrige Anlagen EWG im Jahr 2018).

Zum Budget 2022 der Einwohnergemeinde:

Die allgemeine Wirtschafts- und Finanzlage ist immer noch angespannt und eine spürbare Verbesserung ist momentan nicht in Sicht. Kostentreiber sind in den verschiedensten Abteilungen anzutreffen. Deshalb ist es angebracht, mit den verfügbaren Mitteln sorgfältig umzugehen und eine strenge Trennung zwischen wünschbaren und notwendigen Ausgaben vorzunehmen.

Der grösste Kostentreiber findet sich in den Abschreibungen mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Mehrzweck-Neubaus Werkdienst/Feuerwehrlokal. Die Gemeinderatsbesoldung sowie die Löhne in der Gemeindeverwaltung werden den Marktverhältnissen angepasst. Aufgrund der aktuellen Situation wird auch für dieses Jahr auf einen Teuerungsausgleich verzichtet. Seit der Pandemie verzeichnen wir mehr Bauanfragen, welche auch mehrheitlich realisiert werden, was höhere Kosten verursacht aber uns im Gegenzug auch mehr Einnahmen beschert.

Die Kostenbeiträge an regionale Organisationen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre und bei der Regionalpolizei sind sinkende Kosten zu verzeichnen. Auch beim Regionalen Steueramt fallen die Kosten tiefer aus, da kein Kostenverteiler mehr zu tragen kommt und hierfür neu die Kosten pro Steuerpflichtigen berechnet werden. Bei der Feuerwehr sind die höheren Kosten auf den neuen Anteil der Abschreibungen für den Mehrzweck-Neubau



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Werkdienst/Feuerwehrlokal zurückzuführen. Bei fast allen anderen Positionen fallen die Kosten geringer oder gleich aus.

Durch die Umstellung auf das neue System mit pauschalem Personalaufwand Volksschule des Kantons (August 2020) und der Revision des Lohnsystems der Lehrpersonen/Schulleitungen hat es erneut grössere Kostenverschiebungen gegeben. Der Besoldungsanteil an Kanton (KiGa und Oberstufe) hat sich massiv erhöht. Derjenige für die Primarstufe ist hingegen nur leicht gestiegen. Im Gegenzug sind die Schulgelder an Gemeinden der Oberstufe sowie die Gemeindebeiträge an die Musikschule gesunken.

Die Kosten für den Unterhalt an den Aussenanlagen und Schulliegenschaften fallen dank diverser bereits getätigten Renovationen geringer aus. Auch die Schulgelder an Sonderschulen reduzieren sich aufgrund geringeren Bedarfs. Die Schulgelder an Kantonale Schulen sowie Berufsschulen bleiben im gleichen Umfang bestehen.

Die Jungbürgerfeier und der Neuzuzügeranlass mussten aufgrund der aktuellen Situation erneut um ein Jahr verschoben werden. Die interne Verrechnung «Benützung Schulanlagen durch Vereine», der Defizitbeitrag an die Spitex, die Restkosten Sonderschule/Heime/Werkstätte, der Unterhalt Gewässer für die Offenlegung eines Baches sowie die Mehrkosten für den Beitrag an die Kadaversammelstelle Merenschwand belasten das Budget 2022 zusätzlich. Die geringere Unterstützungspflicht an Sozialhilfebezügler wie auch die geringeren Unterhaltskosten für Gemeindestrassen wirken sich positiv auf das Budget aus.

Bei den Meliorationsanlagen konnten in den letzten Jahren die meisten Sanierungen bzw. Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden. Die zu entrichtenden Flächen-/Perimeterbeiträge der Grundeigentümer werden deshalb unverändert mit 50 % des Vollansatzes übernommen. Ein grosser finanzieller Verlust wird der Wegfall der jährlichen Entschädigung aus dem Deponiebetrieb in den kommenden Jahren mit sich bringen.

Beinwil (Freiamt) erhält für das Jahr 2022 einen Finanzausgleichsbeitrag von CHF 406'000.00 (2021: CHF 529'000.00 / 2020: CHF 589'000.00 / 2019: CHF 670'000). Dieser hat sich in den letzten Jahren aufgrund der guten Abschlüsse der Vorjahre stetig verringert. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich dieser in den nächsten Jahren wieder erhöht.

Der Nettoertrag bei den allgemeinen Gemeindesteuern 2022 wird mit CHF 2'953'000.00 angenommen. Die Erhöhung um CHF 220'000.00 oder +8.0 % gegenüber dem Vorjahr lässt sich hauptsächlich durch mehr zu erwartende Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen begründen (veranschlagte Wachstumsrate Rechnungsjahr des Kantons: -1.0 %).

Dank der günstigen Beschaffung von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt bleibt der Zinsaufwand für aufgenommene Darlehen tief und die Zinserträge gleich null. Dies hat zur Folge, dass bei den Spezialfinanzierungen (Eigenwirtschaftsbetriebe) für die intern belehnten Darlehen die Zinserträge tief bleiben.

Die Abschreibungen 2021 für die getätigten Investitionen der letzten Jahre belaufen sich gesamthaft auf CHF 435'900.00.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Auf die Investitionsausgaben 2022 entfallen total CHF 275'000.00. Diese verteilen sich auf folgende Vorhaben: Sanierung Ortsdurchfahrt K350 (Planung) von CHF 165'000.00, CHF 30'000.00 für die NUPLA-Gesamtrevision (Siedlung und Kulturland) und CHF 80'000.00 für die Werterhaltung der Gemeindestrassen.

Zu den Eigenwirtschaftsbetrieben:

Der Zinssatz für das intern belehnte Kapital (Verpflichtungsverzinsung: Guthaben der Eigenwirtschaftsbetriebe) ist mit 0.5 % beizubehalten.

Der voraussichtliche Betriebsertrag übersteigt in der **Wasserversorgung** den Aufwand um CHF 200.00. Es sind lediglich die jährlichen Unterhaltskosten geplant. Die Position Wasserverkauf an Einwohner musste aufgrund der Vorjahreswerte angepasst werden. Die bezogenen Anschlussgebühren können über einen Zeitraum von 20 Jahren wieder aufgelöst, d.h. pro Betriebsjahr kann der entsprechende Anteil als Ertrag, konkret mit CHF 37'800.00, verbucht werden. Bei der Wasserversorgung sind im Jahre 2022 keine nennenswerten Investitionen geplant. Die zu erwartenden Wasseranschlussgebühren sind bei CHF 60'000.00 gleichbleibend. Die Verbrauchsgebühren und Anschlussbeiträge bleiben unverändert.

Bei der **Abwasserbeseitigung** stehen die budgetierten Aufwendungen von CHF 259'900.00 den Erträgen von CHF 237'400.00 gegenüber. Mit dem mutmasslichen Finanzertrag von CHF 16'000.00 zeichnet sich im operativen Ergebnis ein Aufwandüberschuss von CHF 6'500.00 ab. Nebst den ordentlichen Abschreibungen, Unterhaltsarbeiten und der Beitrag an den Abwasserverband Reuss-Schachen wird ein Grossteil für die geplante Sanierung der Entwässerungsleitung «Sattlerhaus» eingesetzt. In der Investitionsrechnung weist die Position für das Regenrückhaltebecken Beinwil/«Feld» den grössten Finanzbedarf auf. Zusätzlich ist der bereits bewilligte Gemeindeanteil von CHF 402'000.00 an die ARA «Reuss-Schachen» für das Regionale Überlaufkonzept (RÜK) sowie ebenfalls für die ARA «Reuss-Schachen» CHF 9'000.00 für das Vorprojekt für den Anschluss der ARA Obfelden aufgenommen. Wie bei der Wasserversorgung können die Anschlussgebühren über eine Dauer von 20 Jahren aufgelöst werden. Die entsprechende Ertragsposition beträgt CHF 119'500.00. Mit gleichbleibenden Einnahmen aus Anschlussbeiträgen von CHF 100'000.00 ergibt sich in der Investitionsrechnung eine Fehldeckung von CHF 851'000.00 und insgesamt ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 897'300.00.

Bei der **Abfallbewirtschaftung** hat sich im Budget 2022 ein leicht höherer Gesamtaufwand bei gleichbleibenden Erträgen eingestellt. Die höheren Transportkosten von Hauskehricht/Sperrgut sowie die geringeren Einnahmen aus Sackgebühren, Marken und Plomben schmälern das Gesamtergebnis auf CHF 5'200.00. Es sind keine ausserordentlichen Aufwendungen oder Investitionen vorgesehen. Die Gebührentarife bleiben unverändert.

Fazit:

Der Gemeinderat hat das Budget 2022 mit einem unveränderten Steuerfuss von 103 % nach eingehender Beratung gutgeheissen. Obwohl der Finanzausgleich aufgrund der sehr



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

guten Ergebnisse der Vorjahre immer geringer ausfällt, unterstützt er den Gemeindehaushalt spürbar. Die stark ansteigenden Abschreibungen mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Mehrzweck-Neubaus Werkdienst/ Feuerwehrlokal sowie der Wegfall der jährlichen Entschädigung aus dem Deponiebetrieb werden in den kommenden Jahren noch zu spüren sein. Aus diesen Gründen ist es sehr wichtig die finanzpolitischen Zielsetzungen und die bewusste Beschränkung des Kostenwachstums bei den ungebundenen bzw. freien Ausgaben zu beschränken, damit die Erfolgsrechnung der Gemeinde auch für die Zukunft im Gleichgewicht zu halten ist.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Gemeinde Beinwil (Freiamt) Buchungsperiode 2022

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde	4'888'700	4'888'700	4'798'400	4'798'400	6'334'043.49	6'334'043.49
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	754'100	147'500 606'600	674'400	126'500 547'900	796'332.05	179'547.41 616'784.64
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	428'500	61'300	364'700	60'300	289'635.30	51'020.78
2 BILDUNG	1'805'400	171'200 1'634'200	1'812'500	169'400 1'643'100	1'712'685.89	177'965.35 1'534'720.54
3 KULTUR, FUSSWEGE UND FREIZEIT	149'200	1'000 148'200	139'000	1'000 138'000	134'107.20	1'030.00 133'077.20
4 GESUNDHEIT	157'700	0 157'700	160'300	0 160'300	154'803.35	0.00 154'803.35
5 SOZIALE SICHERHEIT	480'300	39'400 440'900	501'500	39'400 462'100	492'925.70	88'421.60 404'504.10
6 VERKEHR	223'000	3'000 220'000	251'400	3'000 248'400	234'604.05	2'011.40 232'592.65
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	656'600	57'1600 85'000	622'500	548'200 74'300	593'436.70	541'604.77 51'831.93
8 VOLKSWIRTSCHAFT	95'100	45'000 50'100	96'300	314'200	91'270.45 221'953.20	313'223.65
9 FINANZEN UND STEUERN	138'800 3'709'900	3'848'700	175'800 3'360'600	3'536'400	1'834'242.80 3'144'975.73	4'979'218.53



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Gemeinde Beinwil (Freiamt) Buchungsperiode 2022

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	754'100	147'500	674'400	126'500	796'332.05	179'547.41
0110 Legislative (GV, Wahlbüro)	42'100	0	43'300	0	37'099.80	0.00
0120 Exekutive (Gemeinderat)	90'500	0	76'600	0	80'494.55	0.00
0210 Abteilung Finanzen und Steuern	0	3'000	0	1'000	46.11	3'470.40
0220 Gemeindeverwaltung	427'100	96'000	408'500	77'000	450'929.34	127'811.71
0221 Informatik Gemeindeverwaltung	50'200	0	49'100	0	82'480.00	0.00
0290 Verwaltungsliegenschaften Gemeindehaus/Werkhof	144'200	48'500	96'900	48'500	145'282.25	48'265.30
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	428'500	61'300	364'700	60'300	289'635.30	51'020.78
1110 Polizei	43'500	0	48'100	0	42'512.10	0.00
1400 Allgemeines Rechtswesen	30'400	3'500	27'700	4'000	26'975.80	90.00
1401 Einwohnerkontrolle	79'400	12'000	75'000	12'000	84'037.35	9'506.10
1500 Feuerwehr	236'100	41'800	174'200	42'300	102'871.80	39'965.30
1610 Militärische Verteidigung	15'600	0	15'600	0	15'611.80	0.00
1620 Zivilschutz	23'500	4'000	24'100	2'000	17'626.45	1'459.38
2 BILDUNG	1'805'400	171'200	1'812'500	169'400	1'712'685.89	177'965.35
2110 Kindergarten	83'200	0	54'100	0	59'237.20	0.00
2120 Primarstufe	387'200	0	383'500	0	302'935.49	4'511.00
2130 Oberstufe	508'600	0	461'500	0	400'998.35	0.00
2140 Musikschulen	44'900	20'800	60'000	30'900	63'126.25	30'327.45
2170 Schulliegenschaften	491'400	125'800	546'500	113'200	571'879.00	117'711.90
2180 Tagesbetreuung	16'500	9'500	11'500	4'300	11'543.50	4'480.00
2190 Schulleitung und Schulverwaltung	63'000	0	61'400	0	54'661.50	0.00
2191 Volksschule Sonstiges	4'000	0	13'500	0	12'263.60	0.00
2192 Schulinformatik	8'000	0	9'500	0	5'791.40	0.00
2200 Sonderschulen	87'600	15'100	100'000	21'000	104'410.10	19'235.00
2300 Berufliche Grundbildung	110'000	0	110'000	0	124'902.00	1'700.00
2990 Bildung, übriges	1'000	0	1'000	0	937.50	0.00



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Erfolgsrechnung

Gemeinde Beinwil (Freiamt)
Buchungsperiode 2022

Einwohnergemeinde	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 KULTUR, FUSSWEGE UND FREIZEIT						
3220 Musik und Theater	149'200	1'000	139'000	1'000	134'107.20	1'030.00
3290 Kultur, übriges	2'000	0	2'000	0	850.00	0.00
3291 Wander-/Fusswege, Parkanlagen	11'500	0	9'500	0	550.00	0.00
3410 Sport	9'400	1'000	13'800	1'000	8'270.00	1'030.00
3420 Freizeit	2'000	0	2'000	0	1'500.00	0.00
	124'300	0	111'700	0	122'937.20	0.00
4 GESUNDHEIT						
4110 Spitäler	157'700	0	160'300	0	154'803.35	0.00
4120 Maria-Bernarda-Heim, Auw	70'000	0	75'000	0	65'108.95	0.00
4210 Ambulante Krankenpflege	12'900	0	13'900	0	13'268.55	0.00
4330 Schulgesundheitsdienst	65'600	0	61'100	0	68'276.65	0.00
4340 Lebensmittelkontrolle	8'900	0	10'000	0	7'909.90	0.00
	300	0	300	0	239.30	0.00
5 SOZIALE SICHERHEIT						
5310 Alters-/Hinterlasseners. AHV	480'300	39'400	501'500	39'400	492'925.70	88'421.60
5350 Leistungen an Alter	53'500	2'000	50'200	2'000	57'351.30	830.60
5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso	3'000	0	4'000	0	1'881.80	0.00
5440 Jugendschutz	22'000	0	22'000	0	21'593.65	0.00
5450 Leistungen an Familien	7'000	0	7'000	0	6'993.00	0.00
5452 Leistungen Kinderbetreuungsgesetz	24'400	0	24'600	0	24'756.05	0.00
5600 Soziales Wohnungswesen	2'500	0	2'500	0	0.00	0.00
5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	2'200	0	5'800	0	6'269.55	0.00
5730 Asylwesen	35'400	2'400	56'400	2'400	46'476.15	17'724.00
5790 Fürsorge, übriges	35'000	35'000	35'000	35'000	55'767.20	69'867.00
	295'300	0	294'000	0	271'837.00	0.00
6 VERKEHR						
6130 Kantonsstrassen	223'000	3'000	251'400	3'000	234'604.05	2'011.40
6150 Gemeindestrassen	21'000	1'000	21'000	1'000	20'139.10	0.00
	201'900	2'000	230'300	2'000	214'448.95	2'011.40



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Gemeinde Beinwil (Freiamt) Buchungsperiode 2022

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6220 Regionalverkehr	100	0	100	0	16.00	0.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	656'600	571'600	622'500	548'200	593'436.70	541'604.77
7100 Wasser (Dorfbrunnen)	6'200	0	21'000	0	4'405.00	0.00
7101 Wasserversorgung	161'600	161'600	170'600	170'600	169'651.50	169'651.50
Gemeindebetrieb						
7201 Abwasserbeseitigung	259'900	259'900	252'800	252'800	239'809.20	239'809.20
Gemeindebetriebe						
7300 Tierkörperentsorgung	20'900	1'500	13'700	1'500	14'218.90	1'889.30
7301 Abfallbewirtschaftung,	118'600	118'600	119'300	119'300	118'981.35	118'981.35
Gemeindebetrieb						
7410 Gewässerverbauungen	46'100	20'400	9'200	0	16'149.55	5'798.90
7500 Arten- und Landschaftsschutz	3'000	0	3'000	0	2'525.10	0.00
7710 Friedhof und Bestattung	36'300	9'600	28'900	4'000	24'171.10	5'474.52
7900 Raumordnung	4'000	0	4'000	0	3'525.00	0.00
8 VOLKSWIRTSCHAFT	95'100	45'000	96'300	314'200	91'270.45	313'223.65
8120 Landwirtschaftliche	83'800	24'000	83'000	24'000	80'540.40	24'116.65
Strukturverbesserungen						
8140 Landwirtschaftliche Produktion	1'500	0	3'100	1'500	1'345.00	0.00
verbesserungen Pflanzen						
8200 Waldbewirtschaftung	9'300	0	9'700	0	9'355.05	0.00
8400 Tourismus	500	0	500	0	30.00	0.00
8710 Elektrizität	0	21'000	0	19'500	0.00	19'500.00
8900 Aushubdeponie Weid-Banacker	0	0	0	269'200	0.00	269'607.00
9 FINANZEN UND STEUERN	138'800	3'848'700	175'800	3'536'400	1'834'242.80	4'979'218.53
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	17'500	3'088'000	17'500	2'858'000	22'482.85	4'231'465.40
9101 Sondersteuern	0	19'000	0	16'500	0.00	23'459.35
9300 Finanz- und Lastenausgleich	0	433'200	0	556'800	0.00	616'400.00
9610 Zinsen	28'300	10'500	31'900	10'600	31'933.94	13'494.38
9630 Liegenschaften des	0	1'100	0	1'100	0.00	1'081.65
Finanzvermögens						



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Erfolgsrechnung

Gemeinde Beinwil (Freiamt)
Buchungsperiode 2022

Einwohnergemeinde	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	0	400	0	400	0.00	297.55
9901 Werkhof	93'000	93'000	93'000	93'000	93'000.20	93'020.20
9990 Abschluss	0	203'500	33'400	0	1'686'825.81	0.00



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Gemeinde Beinwil (Freiamt) Buchungsperiode 2022

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Einwohnergemeinde	1'386'000	1'386'000	4'101'400	4'101'400	1'503'641.90	1'503'641.90
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	0	0	2'300'000	0	496'560.20	0.00
6 VERKEHR	245'000	0	80'000	0	80'133.40	0.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	981'000	160'000	1'561'400	160'000	584'809.15	342'139.15
9 FINANZEN UND STEUERN	160'000	1'226'000	160'000	3'941'400	342'139.15	1'161'502.75
	1'066'000		3'781'400		819'363.60	



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde

	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1						
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG						
1500 Feuerwehr (allgemein)						
5040.00 Baukredit MZ-Neubau FW / WD						
GV-Beschluss vom 23.11.2018 Betrag CHF 2'900'000.00	0		2'300'000		496'560.20	
6						
VERKEHR						
6130 Kantonsstrasse, übrige						
5610.00 K350, Sanierung Ortsdurchfahrt (Planung)						
GV-Beschluss vom 23.06.2021 Betrag CHF 165'000.00	165'000		80'000		80'133.40	
6150						
Gemeindestrassen						
5010.00 Ausbau und Belagserneuerungen						
VK wiederkehrend						
5060.00 Kommunalfahrzeug Werkdienst						
GV 23.06.2021 / CHF 120'000	80'000		80'000		80'133.40	
	80'000		80'000		80'133.40	
	0		0		0.00	
7						
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG						
7101 Wasserversorgung						
5030.02 Netzverbund Letthübel (Erschliessung Ringleitung)						
GV-Beschluss vom 22.11.2019 Betrag CHF 270'000.00	0		0		252'300.45	
6370.00 Wasser-Anschlussgebühren Grundeigentümer						
	60'000		60'000		252'300.45	
	60'000		60'000		53'931.00	
	160'000		160'000		584'809.15	
	981'000		1'561'400		342'139.15	
	160'000		160'000		53'931.00	
	60'000		60'000		53'931.00	
	60'000		60'000		53'931.00	



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Gemeinde Beinwil (Freiamt) Buchungsperiode 2022

Einwohnergemeinde	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7201 Abwasserbeseitigung	951'000	100'000	1'531'400	100'000	217'581.00	288'208.15
Gemeindebetrieb						
5030.03 Kanalisationsdruckleitung	0		0		201'214.75	
"Grüth-Brunnwil"						
GV-Beschluss vom 24.11.2017 Betrag CHF	340'000.00					
5030.04 Regenrückhaltebecken	540'000		1'520'000		5'617.60	
Beinwil/"Feld"						
5620.01 ARA Reuss-Schachen	402'000		2'000		7'014.85-	
Reg. Überlaufkonzept (RÜK)						
GV-Beschluss vom 22.11.2013 Betrag CHF	650'000.00		0		17'763.50	
5620.06 ARA Reuss-Schachen	0		0			
Erweiterung Gebläsestation						
GV-Beschluss vom 22.11.2013 Betrag CHF	650'000.00		9'400		0.00	
5620.07 ARA Reuss-Schachen	0		9'400		0.00	
Vorprojekt f. Werterhaltungsms.						
5620.08 ARA Reuss-Schachen; Vorprojekt	9'000		0		0.00	
Anschluss ARA Obfelden						
6370.00 Abwasser-Anschlussgebühren		100'000		100'000		288'208.15
Grundigentümer						
7710 Friedhof und Bestattung					71'252.65	
(allgemein)						
5040.00 Sanierung Aufbahrungshalle	0		0		71'252.65	
GV-Beschluss vom 22.11.2019 Betrag CHF	70'000.00					
7900 Raumordnung	30'000		30'000		43'675.05	
5290.01 NUPLA-Gesamtrevision	30'000		30'000		43'675.05	
(Siedlung und Kulturland)						
GV-Beschluss vom 19.06.2019 Betrag CHF	130'000.00					
9 FINANZEN UND STEUERN	160'000	1'226'000	160'000	3'941'400	342'139.15	1'161'502.75
9990 Abschluss	160'000	1'226'000	160'000	3'941'400	342'139.15	1'161'502.75
5900.01 Passivierte Einnahmen Wasser	60'000		60'000		53'931.00	
5900.02 Passivierte Einnahmen Abwasser	100'000		100'000		288'208.15	



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Investitionsrechnung

Gemeinde Beinwil (Freiamt)
Buchungsperiode 2022

Einwohnergemeinde	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6900.00 Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		275'000		2'410'000		691'621.30
6900.01 Aktivierte Ausgaben Wasser		0		0		252'300.45
6900.02 Aktivierte Ausgaben Abwasser		95'1000		1'531'400		217'581.00



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Beratung

Albert Betschart, Gemeindeammann zeigt mit einer Folie, dass im Jahr 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 203'500.00 gerechnet werden muss. Zu diesem negativen Resultat haben mehrere Positionen beigetragen.

Bei der Abteilung Verwaltung sind es folgende Träger, welche die Ausgaben erhöhen werden: höhere Personalkosten, Gemeinderatsbesoldung, Bauverwaltungskosten für die Regionale Bauverwaltung.

Die Abteilung Öffentliche Ordnung hat weniger Kosten für die Feuerwehr, jedoch steigen wiederum die Abschreibungen für den Neubau Werkhof und Feuerwehr.

Aufgrund der Umstellung des Systems des Personals wird es in der Abteilung Bildung eine massive Erhöhung der Besoldung für Kindergarten und Oberstufenpersonal geben. Im Gegenzug sind die Schulgelder an Gemeinden und die Musikschulbeiträge gesunken.

Wenn es die Pandemie-Situation zulässt, werden im nächsten Jahr die Jungbürgerfeier sowie der Neuzuzügeranlass stattfinden. Aus diesem Grund werden die Kosten in der Abteilung Kultur und Freizeit steigen.

In der Abteilung Gesundheit werden die Pflegefinanzierungskosten leicht fallen, wie auch die MiGel-Kosten, welche neu vom Kanton finanziert werden.

Die Abteilung Soziale Sicherheit kann bei der materiellen Hilfe einen deutlichen Abstieg der Kosten budgetieren. Im Gegenzug steigen die Restkosten für die Sonderschulen, Heime und Werkstätte.

Im nächsten Jahr sind geringe Ausgaben für Gemeindestrassen geplant, welche sich in der Abteilung Verkehr positiv aufs Budget auswirken.

In der Abteilung Umweltschutz gibt es einen leichten Kostenanstieg. Dies betrifft vor allem die Gewässerverbauung. Der Kanton ist Eigentümer der Gewässer, die Gemeinden haben sich jedoch mit 45% an den Kosten zu beteiligen.

Da die Deponiegebühren wegfallen gibt es in der Abteilung Volkswirtschaft viel weniger Einnahmen.

In der Abteilung Finanzen und Steuern sind die grössten Einnahmequellen die Steuern und der Finanzausgleich. Im Jahr 2022 wird der Finanzausgleich leider geringer ausfallen. Die Konzessionsgebühren der Elektra können das Resultat ein wenig verbessern.

Alle angesprochenen Sektoren sind trotz Einsparungen nicht positiver ausgefallen, sodass das Budget 2022 einen Verlust in der Höhe von CHF 203'500.00 aufzeigt.

Bei den Investitionen rechnen wir im Jahr 2022 mit einem Aufwand von CHF 275'000.00 ohne die Eigenwirtschaftsbetriebe.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben kommen die Investitionen auf CHF 1'226'000.00. Darin enthalten ist das Projekt ARA Reuss, welches sich noch etwas länger geht, da andere Projekte damit verbunden sind.

Beim Wasser können wir endlich einen kleinen Ertragsüberschuss von CHF 200.00 aufweisen. Dafür ist beim Abwasser ein Aufwandüberschuss zu erwarten. Beim Abfall kann ein positives Resultat von CHF 5'200.00 budgetiert werden.

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben sieht es im Grossen und Ganzen gut aus. Beim Trinkwasser muss in naher Zukunft die Gebühr erhöht werden.

Wenn die Zahlen im Budget 2022 näher betrachtet werden, kann folgendes festgehalten werden: mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 103% kann ein einigermaßen ausgeglichenes Budget ausgewiesen werden.

Der Gemeinderat hofft, dass die Gemeinde im Jahr 2022 einen Wachstumsanstieg verzeichnen kann, da der Wohnhof 2 fertiggestellt wird.

Wenn das Budget so ausfällt wie es jetzt vorgestellt wurde, so können wir in den nächsten Jahren wieder mit einem höheren Finanzausgleich rechnen. Durch die sehr guten Rechnungsabschlüsse der Vorjahre wurde der Finanzausgleich gesenkt.

Aufgrund der herrschenden Situation ist es im Moment schwer einzuschätzen, ob wirklich alles so eintrifft wie budgetiert.

Der Kanton hat beim Wachstum der Steuern ein Minus von 1% prognostiziert. Die Gemeinde erwartet jedoch im Jahr 2022 eine Erhöhung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern. Dies hat der Gemeinderat vorgenommen, da wir zu wissen bekommen haben, dass grössere Beträge aus der Säule 3a ausbezahlt werden.

Im Jahr 2022 gehen leider keine Deponiegebühren mehr ein, welche in den letzten neun Jahren ausbezahlt wurden. Bis anhin waren die Auszahlungen auch immer gleich hoch, egal wie viele m³ Aushub gelagert wurden. Zudem hat es Verschiebungen beim Aufbau der Deponie gegeben, sodass die Deponie Freiamt AG die Gemeinde gebeten hat, für das Jahr 2022 nichts zu budgetieren, da ungewiss ist, wieviel m³ noch gelagert werden kann. Evtl. kann im Jahr 2023 noch ein letzter Betrag ins Budget aufgenommen werden.

Da wir neue Bauten aufgestellt haben, fallen nun die Abschreibungen dazu höher aus.

Nun gibt es verschiedene Erträge die ausfallen und sich aufs Budget 2022 auswirken.

Der Finanzausgleich für das Jahr 2022 liegt bei CHF 406'000.00. Dieser lag schon bei CHF 670'000.00, was eine Differenz von CHF 264'000.00 ausmacht. Durch die Bautätigkeit steigen die Abschreibungen auf CHF 603'900. Im Jahr 2021 lagen diese bei CHF 450'500.00, das ergibt mehr Abschreibungen in der Höhe von CHF 153'500.00. Bei der Deponie Weid-Banacker fällt der jährliche Betrag von CHF 269'000.00 weg.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Wenn diese wegfallenden Beträge zusammengerechnet werden, gibt es einen Betrag von CHF 686'500.00, auf welchen wir verzichten müssen.

In der nächsten Folie sieht man die Pro-Kopf-Verschuldung, bei der wir im Jahr 2024 einen Höchststand in der Höhe von CHF 4'666.00 erreicht haben. Die Kantonsmitte liegt bei CHF 2'500.00.

Nun ein paar Worte zur Finanzplanung. Wie bereits am Anfang der Versammlung mitgeteilt, sind wir auf Investitionen in den kommenden Jahren angewiesen. Bis im Jahr 2027 fallen Investitionen in der Höhe von 5 Millionen an.

All diese Zahlen veranlassen den Gemeinderat den Steuerfuss auf 103% zu belassen. Wenn sich die Situation entschärft, kann über eine Steuersenkung gesprochen werden. Solange die Gemeinde einen Aufwandüberschuss ausweisen muss, macht es keinen Sinn, sich über eine Steuerfussenkung zu unterhalten. Wenn die Verschuldung nicht gedeckt werden kann, wird der Kanton die Gemeinde zwingen, den Steuerfuss zu erhöhen.

Diskussion

André Steiner bedankt sich beim Gemeinderat und begrüsst alle Anwesende. Er teilt der Versammlung mit, dass er nun ein erneutes Mal vorne stehe und sich erlaube, zum Budget 2022 ein paar Worte zu sagen. (André Steiner übergibt dem Gemeinderat einen Stick mit einer PowerPoint Präsentation zum Aufschalten). Die Ausführungen von Albert Betschart konnten wir bereits entgegennehmen. Aber auch in diesem Jahr wird etwas vermisst. Es ist in Beinwil eine lange Geschichte betreffend dem Steuerfuss. Verschiedene umliegende Gemeinden senken den Steuerfuss für das nächste Jahr. Die Gemeinde Muri senkt den Steuerfuss von 106% auf 102%, Gemeinde Rottenschwil von 105% zu 99%; fairerweise muss auch erwähnt werden, dass die Gemeinde Auw den Steuerfuss von 108% auf 112% erhöht. So sieht man, dass der Steuerfuss auch wieder angehoben werden kann. Die Zahlen zeigen, sodass die Gemeinde Beinwil fürs aktuelle Budget 2022 einen Aufwandüberschuss von über CHF 200'000.00 ausweist. Nun eine Gegenüberstellung wie es in den letzten Jahren aussah: Das Budget 2018 sagte voraus, dass es einen Ertragsüberschuss von CHF 290'000.00 geben wird, effektiv wurden jedoch CHF 870'000.00 eingenommen. Beim Budget 2019 war ein Aufwandüberschuss von ca. CHF 40'000.00 budgetiert, eingenommen wurden CHF 1,2 Mio. und im Budget 2020 hat man einen Aufwandüberschuss von CHF 56'900.00 budgetiert, erzielt wurde ein Gewinn von CHF 1,68 Mio. Mit dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 203'500.00. Für das Jahr 2022 befürchtet André Steiner eine Ertragsexplosion. Weitere eindrückliche Zahlen von unserer Gemeinde sieht man in der Gemeindeversammlungsbrochüre. Das Bilanzüberschusskonto zeigte Ende 2020 ein Saldo von CHF 11,7 Mio. auf. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag 2022 würde im Bilanzüberschusskonto verrechnet. Nach Abzug des Aufwandüberschusses sind im Bilanzüberschusskonto noch immer ca. CHF 11,6 Mio. André Steiner ist bewusst, dass der Neubau Feuerwehr und Werkhof davon bezahlt werden muss. Wenn der Neubau auch abgezogen wird (2,7 Mio.) sind noch immer CHF 9 Mio. in der Gemeindekasse. Wenn die



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Versammlungsteilnehmer die Zahlen verdaut haben kommen wir zum Schluss. Wir wohnen in einer Gemeinde mit einer sehr gesunden Kasse. Falls die vorhandenen Gelder nicht geschickt angelegt werden, so müssen wir sogar Negativzinsen bezahlen und somit nimmt der Kassensaldo ab. Die Gemeinderechnung hat in erster Linie das Ziel, die laufenden Aufgaben und zukünftigen Investitionen über Steuer- und Gebühreneinnahmen zu decken, wobei die Steuern die Haupteinnahmequelle ist. Unsere Gemeinde kommt ihm jedoch mehr wie ein gut laufendes Unternehmen vor, da in den letzten Jahren wirkliche Gewinne erzielt wurden. Die Gewinne werden in einem Reservekonto bzw. Bilanzüberschusskonto zugeführt. In der Privatwirtschaft werden die Gewinne an die Eigentümer bzw. Aktionäre ausbezahlt. In unserer Gemeinde wissen wir nun, dass das Reservekonto prall gefüllt ist. Was fehlt ist die Berücksichtigung von denen, die diesen Kontostand bzw. Kassensaldo ermöglicht haben, nämlich die Einwohnerinnen und Einwohner von Beinwil oder anders gesagt die Steuerzahler. Wenn der jetzige Kassensaldo auf die Einwohner verteilt werden könnte, so hätte Jeder rund CHF 7'600.00 in der eigenen Tasche. Diese Zahl ist mit 1'185 Einwohner berechnet und mit einem Kassensaldo von CHF 9 Mio. André Steiner kommt nun zu seinen Überlegungen betreffend Steuerfuss.

Beinwil (Freiamt) hat sicher viele Vorteile zu bieten. Ein Dorf mit intakter Infrastruktur, schöne, unverbaute Erholungsgebiete sowie ein gutes Dorf zum Leben. Damit das Dorf noch etwas an Attraktivität zulegen kann, ist sicherlich eine Reduktion des Steuerfusses von Vorteil und dies am besten in einem 2-stelligen Betrag. In der Gemeindeversammlungsbroschüre (Seite 11) sind die Steuerzahlen ersichtlich, dort werden Steuereinnahmen von CHF 2'953'000.00 budgetiert. Mit einer Steuersenkung auf 95% werden die Steuereinnahmen um CHF 230'000.00 reduziert, d.h. auf neu CHF 2,723 Mio. Die CHF 230'000.00, welche nicht von Steuereinnahmen gedeckt werden, können auch den Vorjahresgewinnen finanziert werden. Die Reduktion entspricht 6% von den Jahresgewinnen und sogar nur 2% vom Bilanzüberschusskonto-Saldo. Für eine aktive Bewirtschaftung vom Überschusskonto können sogar eine höhere Rendite als 2% erzielt werden. Hier wäre die Steuersenkung ein Nullsummen-Spiel.

Zusammengefasst: Budgetierte Steuereinnahmen 2022 betragen CHF 2,953 Mio. mit einem Steuersatz von 103%. Bei einer Steuerfussenkung von 103% auf 95% gäbe es Steuereinnahmen von CHF 2,723 Mio. und der Fehlbetrag kann vom Bilanzüberschusskonto entnommen werden. Andre Steiner ist der Überzeugung, dass jetzt der passende Zeitpunkt gekommen ist, die Anpassung des Steuerfusses endlich umzusetzen. Folgende Anträge werden gestellt:



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Antrag 1A:

-Steuerfuss von 103% auf 95% senken
-Steuerertrag mit dem Steuerfuss von 95% in der Höhe von CHF 2'723'000.00 (darin sind CHF 220'000.00 enthalten). Der Fehlbetrag von CHF 230'000.00 soll aus dem Bilanzüberschusskonto entnommen werden. Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 203'500.00 bleibt unverändert.

Antrag 1B:

Das Bilanzkonto soll bis zu einem Saldo von 5 Mio. mit dem Aufwandüberschuss verbucht werden. Wenn das Bilanzkonto 5 Mio. aufweist, sind es noch immer CHF 4'200.00 pro Person.

Antrag 2:

Wenn Antrag 1A und 1B abgelehnt wird, so soll das Budget 2022 abgewiesen werden und seitens des Gemeinderats ein Neues erarbeitet werden mit einem maximalen Steuerfuss von 95%.

Beim Antrag 2 würde es bedeuten, dass eine ausserordentliche Gemeindeversammlung stattfinden müsste. Bis dahin würde die Gemeinde ohne Budget sein.

André Steiner bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Albert Betschart, Gemeindeammann bedankt sich für die Ausführungen und übernimmt das Wort. Wie die Anträge abzuwickeln sind, muss noch kurz angeschaut werden. Wenn der Steuerfuss unter 100% gesenkt werden kann, dann sieht es in der Gemeinde attraktiver aus. Es sieht jedoch nicht so gut aus, wenn man einen Aufwandüberschuss budgetiert hat und eine Steuersenkung vornehmen will. Es ist richtig, dass das Bilanzüberschusskonto ein Saldo von ca. CHF 11 Mio. aufweist, jedoch sind CHF 3 Mio. Aufwertungsreserven, dies aufgrund der Umstellung zu HRM 2. Wenn man das Ganze mit einem Steuerfuss von 99% anschauen würde, wäre die Verschuldung pro Kopf bei CHF 5'000.00, wenn man weitere 4% senken würde, würde die Verschuldung noch höher ausfallen. Nun muss Albert Betschart schauen, dass die Anträge sauber abgewickelt werden.

Toni Zemp meldet sich zu Wort. Er begrüsst den Gemeinderat und alle Anwesenden. Die Ausführungen von André Steiner seien bestimmt gut und korrekt. Jedoch ist es für ihn persönlich am sichersten, der Zukunftsplanung des Gemeinderates zuzustimmen. Auch, weil sich die Pro-Kopf-Verschuldung so noch weiter erhöhen würde. Das Budget vom Gemeinderat ist nachvollziehbar.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Albert Betschart bedankt sich. Falls es noch weitere Fragen gibt, können diese jetzt gestellt werden. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Diskussion geschlossen. Erhard Huwyler, ehemaliger Gemeindeschreiber, wird zur Beratung beigezogen.

Erhard Huwyler begrüsst alle Anwesende. Es sind komplizierte Anträge gestellt worden. Er empfiehlt, nur über den Antrag zur Steuerfussenkung abzustimmen und alles andere wegzulassen. Es kann nicht über das Finanzrecht des Kantons abgestimmt werden. Die Finanzaufsicht des Kantons sagt den Gemeinden, wie sie was zu verbuchen haben.

Albert Betschart bedankt sich bei Erhard Huwyler für die Hilfe und fragt André Steiner an, wie er den neuen Antrag stellen möchte.

Neuer Antrag von André Steiner: Der Steuerfuss ist von 103% auf 95% zu senken.

Antrag des Gemeinderates

Das Budget 2022 der Einwohnergemeinde Beinwil (Freiamt) basierend auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 103 % sei zu genehmigen.

Anhang:

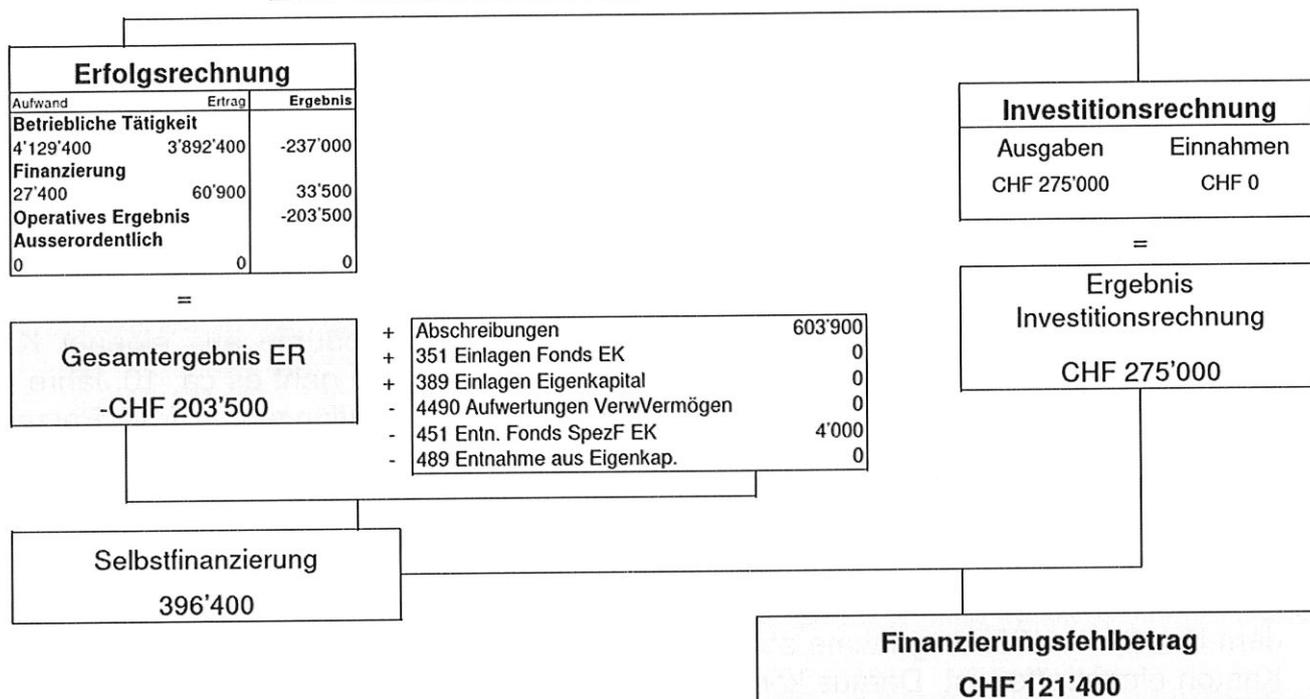
- Erfolgsrechnung 2022 im Bildformat
- Erfolgsrechnung 2022 mit Auflistung der Verwaltungsabteilungen und Kontenstellen (5 Seiten)
- Investitionsrechnung 2022, Übersicht mit Vorjahresvergleich (4 Seiten)

Die **Vollversion des Budgets 2022** liegt zur öffentlichen Einsichtnahme auf und/oder ist als PDF-Dokument unter www.beinwil.ch einsehbar.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Budget 2022 Einwohnergemeinde (ohne EWB)



Abstimmung

Gegenüberstellung der Anträge

Abstimmung 1: Das Budget ist mit einem unveränderten Steuerfuss von 103% zu genehmigen. Resultat: 39 JA-Stimmen

Abstimmung 2: Das Budget ist mit einem Steuerfuss von 95% zu genehmigen. Resultat: 16 JA-Stimmen

Da die Mehrheit für den Antrag 1 gestimmt hat, wird dieser nochmals zur Abstimmung gebracht.

Das Budget 2022 der Einwohnergemeinde Beinwil (Freiamt) basierend auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 103 % wird mit 40 Ja- zu 10 Neinstimmen genehmigt.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Traktandum 8

Verschiedenes, Umfrage und Orientierung

In eigener Sache

Gemeindeammann Albert Betschart teilt der Bevölkerung mit, dass am Samstag, 18. Dezember 2021 der Christbaumverkauf mit dem Schulsingen, Weihnachtsbazar und Weihnachts-Kafi stattfindet. In der Unterkellerung gilt Zertifikatspflicht.

Der Hagelzug vom letzten Sommer hat die zwei Christbaumanlagen Schürboden und Gableri verwüstet. Aus diesem Grund können keine Christbäume aus eigener Kultur verkauft werden. Bis neue Christbäume wieder heranwachsen geht es ca. 10 Jahre. Der Gemeinderat hat entschieden, keine Christbäume mehr anzupflanzen. Auf die Parzellen, wo die Christbäume standen, werden nun Sträucher angepflanzt für Tier und Natur. Der traditionelle Christbaumverkauf wird weitergeführt. Herr Wiss Tobias liefert ab diesem Jahr die Bäume.

Der Versammlungsleiter informiert weiter, dass das räumliche Entwicklungsleitbild (REL) dem Kanton zur Stellungnahme abgegeben wurde und zwischenzeitlich der Bericht vom Kanton eingetroffen ist. Daraus konnte man entnehmen, dass noch einige Anpassungen gemacht werden müssen. Die Kommission hat diese überarbeitet. Sobald die Anpassungen vorgenommen wurden, wird das räumliche Entwicklungsleitbild (REL) dem Gemeinderat zur Verabschiedung vorgelegt. Es ist vorgesehen, dass im ersten Quartal 2022 die Mitwirkung mit einer Orientierungsversammlung startet. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden frühzeitig darüber informiert.

Die Behandlung der Gewerbebarzelle der Firma Küng Haustechnik im Unterdorf wird der NUPLA-Revision vorgezogen. Dazu wurde beim Kanton auch das Wohnobjekt von Käppeli Linus sowie der alte Werkhof für die Entlassung aus dem Volumenschutz vorzeitig eingereicht. Ob der Kanton dem Vorzug dieser Objekte zustimmt, ist noch nicht bekannt. Das Verfahren ist in vollem Gange und bald wird die Mitwirkung dazu ausgeschrieben. Für die Gemeinde Beinwil (Freiamt) ist es sehr wichtig, dass der Gewerbebetrieb im Dorf bleibt und aus diesem Grund für die Umwälzung des Betriebs einen positiven Ablauf hat. Zuletzt wird die Gemeindeversammlung darüber abstimmen.

Inzwischen hat die Bevölkerung sicher gemerkt, dass die Kehrrichtabfuhr von einer anderen Firma übernommen wurde. Die Firma Leisibach AG hat alles der Firma Vögtli Meyer AG übergeben. Die Touren und alles, was mit der Entsorgung zusammenhängt, bleiben gleich.

Der Versammlungsleiter hat noch eine Information betreffend der Deponie. Ende 2022 sollte die Deponie fertig aufgefüllt sein. Danach geht es an die Rekultivierung, die auch ca. ein Jahr dauern wird. Sobald die Deponie fertig aufgefüllt ist und die Schlussabrechnung gemacht wird, wird die Gemeinde noch ein finanzieller Beitrag erhalten. Danach wird ersichtlich, mit welchem Betrag noch gerechnet werden kann.

Der Bau des Regenrückhaltebeckens ging länger als geplant. Im Moment werden die Innenarbeiten vorangetrieben. Auch soll nächstens die Überdeckung vorgenommen werden.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Die Zugangsleitung Kirchfeld – Feld muss zusammen mit der bodenkundlichen Begleitung realisiert werden. Die Leitung sollte im Winter erstellt werden, damit im Frühjahr die Ansaat durch die Landwirte wieder vorgenommen werden kann.

Der Werkarbeiter der Gemeinde, Stephan Bucher und der Gärtner Erich Mathis haben im Dorfteil Wiggwil den Brunnenplatz saniert und einen Verkehrsspiegel angebracht, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Es wird noch eine Sitzbank montiert, welche zum Verweilen einlädt.

Umfrage

Eva Kollmann möchte, dass sich der Gemeinderat Gedanken darüber macht, wie das Verkehrskonzept für Fussgänger in Beinwil und Wiggwil aussieht. Dazu zwei Beispiele: Frau Kollmann ist verwundert, dass die Kindergartenkinder kein Fussgängerübergang haben. Sie glaubt, dass die Kinder geschützt werden müssen und bittet den Gemeinderat, Fussgängerübergänge zu planen. Das zweite Anliegen wäre der Veloweg von der Sitzbank her in Richtung Wiggwil. Auch an dieser Achse sind viele Spaziergänger und Schwerverkehr unterwegs. Eva Kollmann ist der Meinung, dass auch an diesem Ort ein Fussgängerstreifen zu planen sei.

Albert Betschart, Gemeindeammann bedankt sich bei Eva Kollmann für den Input. Gemeinde und Kanton sind daran, Fussgängerüberquerungen zu prüfen und zu planen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse K350. Im Zuge der Sanierung werden Fusswege, Fussgängerstreifen sowie Fahrradweg angeschaut und wenn nötig optimiert, dies vor allem im Dorfzentrum. Es ist auch zu erwähnen, dass man Fussgängerstreifen nicht einfach so erhält, denn die Verkehrsfrequenz muss auch stimmen.

Paul Schleiss gelangt mit einer Frage an den Gemeinderat. Der Weg, der von der Wiggwilerstrasse in die Chriesimatt führt ist ein Kiesweg und ein Teil des Trottoirs. Gemäss vorhandenen Informationen gehört der Weg der Gemeinde. Die Gemeinde müsste dadurch auch für den Unterhalt des Wegs aufkommen. Im letzten Winter wurde der Weg praktisch nie freigemacht und der Briefträger hatte grosse Mühe an die Hauseingänge zu gelangen. Des Weiteren wird das Kies, wenn es freigeschaufelt wird, verschoben, sodass man den Dreck an den Schuhen ins Treppenhaus trägt. Kann der Weg künftig asphaltiert und im Winter geräumt werden? Die Hauswarte der Chriesimatt-Überbauung machen das nicht.

Albert Betschart teilt Paul Schleiss mit, dass er nicht sicher ist, ob der Weg wirklich der Gemeinde gehört. Es wird überprüft und Rückmeldung gegeben. Da keine weiteren Fragen sind, geht der Gemeindeammann Albert Betschart weiter zu den Verabschiedungen.

Geschätzter Daniel Villiger, vom 01.01.2014 – 31.12.2017 wurdest du als Ersatzstimmzähler gewählt. Bis zum Jahr 2017 warst du immer in Bereitschaft, falls ein Stimmzähler ausfallen würde und ab dem Jahr 2018 wurdest du als offizieller Stimmzähler eingesetzt. Du hast an Abstimmungen, Wahlen sowie Gemeindeversammlungen dein Amt als Stimmzähler wahrgenommen. Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellt. Dein letzter



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Einsatz war im September für die Auszählung der Gemeinderats-Wahlen. Für dein Engagement bedanken wir uns herzlich und wünschen dir weiterhin alles Gute, Gesundheit und nützte deine neue verfügbare Zeit mit deiner Familie.

Weiter geht es zur Schulpflege. Am 27. September 2020 hat die Aargauer Bevölkerung mit 58% entschieden, die Schulpflege abzuschaffen. Nun müssen wir uns heute von der Schulpflege verabschieden.

Als Erstes dürfen wir unser jüngstes Schulpflegemitglied verabschieden. Seit dem 26. April 2019 ist Franziska Stenico in der Schulpflege tätig und betreut das Ressort Instrumentalunterricht (Musikschule). Aufgrund der damals bevorstehenden Abschaffung war man der Meinung, dass es Sinn macht, Fränzi als Ressort-Verantwortliche Bildung im Gemeinderat in die Schulpflege zu wählen, damit sie besseren Einblick hat. So bist du das neue Bindeglied zwischen Schule und Gemeinderat geworden. Wir danken dir herzlich für dein Engagement in der Schulpflege und wünschen dir für die neue Herausforderung viel Freude und Glück.

Thomas Riesen ist per 01. Januar 2016 in die Schulpflege gewählt worden. Die letzten 6 Jahre hast du das Ressort Qualitätsmanagement, Organisation und Betrieb, Prävention, Infrastruktur und ICT betreut. Es war dir ein Anliegen, möglichst gute Bedingungen in der Schule zu schaffen, damit die Kinder in einem organisierten Schulbetrieb ihre Bildung abholen können. Die Gemeinde sowie der Gemeinderat bedanken sich für dein Engagement und wünschen alles Gute.

Rita Bussmann ist per 01. Januar 2015 in die Schulpflege gewählt worden. Als Mutter und Familienfrau waren die Familienergänzenden Tagesstrukturen auf dich zugeschnitten. Daneben waren auch die Schulentwicklung und die Sonderschulung ein wichtiges Gebiet von dir. Des Weiteren waren auch die Finanzen bei dir angegliedert. Für deinen Einsatz in den letzten sieben Jahren bedankt sich der Gemeinderat und wünscht dir weiterhin alles Gute, viel Freude, Glück und gutes Gelingen.

Sepp Suter ist per 01. Januar 2013 in die Schulpflege gewählt worden. Ab dem 01. Januar 2014 hast du das Vize-Präsidium übernommen. Bereits per 19. Februar 2014 hat du das Präsidium der Schulpflege übernommen. Mit dem Amt des Präsidenten hast du die Führung der Schulpflege wahrgenommen und warst das Bindeglied zwischen der Schulpflege und dem Gemeinderat. Deinen Standpunkt hast du an den jährlichen Sitzungen mit dem Gemeinderat immer klar vertreten. Nebst deinen Anliegen in der Schulpflege war es dir stets wichtig, das Wohl der Schüler immer in Vordergrund zu stellen. Für deinen Einsatz und Engagement zugunsten der Schule Beinwil (Freiamt) bedanken wir uns herzlich.

Der letzte Dank geht an Jolanda Küng. Nicht weil sie die Letzte ist, sondern weil sie am längsten in der Schulpflege tätig war. Per 01. Januar 2010 hast du dein Amt als Schulpflegerin gestartet und ab dem 20. Februar 2014 bist du zur Vizepräsidentin gewählt worden. In deinem Ressort hattest du die Öffentlichkeitsarbeit, Schulentwicklung, Qualitätssicherung sowie die private Schulung und Disziplinarwesen zu betreuen. Du hast während den 12 Jahren immer vollen Einsatz geleistet und für die aufgezählten Themen eingestanden. Für deinen unermüdlichen Einsatz und Engagement zugunsten der Kinder und der Schule Beinwil (Freiamt) dürfen wir uns bei dir ganz herzlich bedanken.



Gemeinde Beinwil (Freiamt)

Der Gemeinderat wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie allen Anwesenden eine schöne und friedliche Adventszeit.

Um 22.20 Uhr schliesst der Gemeindeammann die Wintergemeindeversammlung. Aufgrund der Corona-Situation kann kein Apéro stattfinden.

Schluss der Versammlung: 22.20 Uhr

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Gemeindeammann

A. Betschart

Albert Betschart

Gemeindeschreiberin

S. Spiess-Rima

Serena Spiess-Rima

Anmerkung zum Protokoll

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes sowie auf die Abschnitte III und V der Gemeindeordnung von Beinwil (Freiamt) sind die Abstimmungsergebnisse der Versammlung vom 26. November 2021 im Anzeiger für das Oberfreiamt, Sins, veröffentlicht worden (Ausgabe Nr. 48 vom 3. Dezember 2021).

